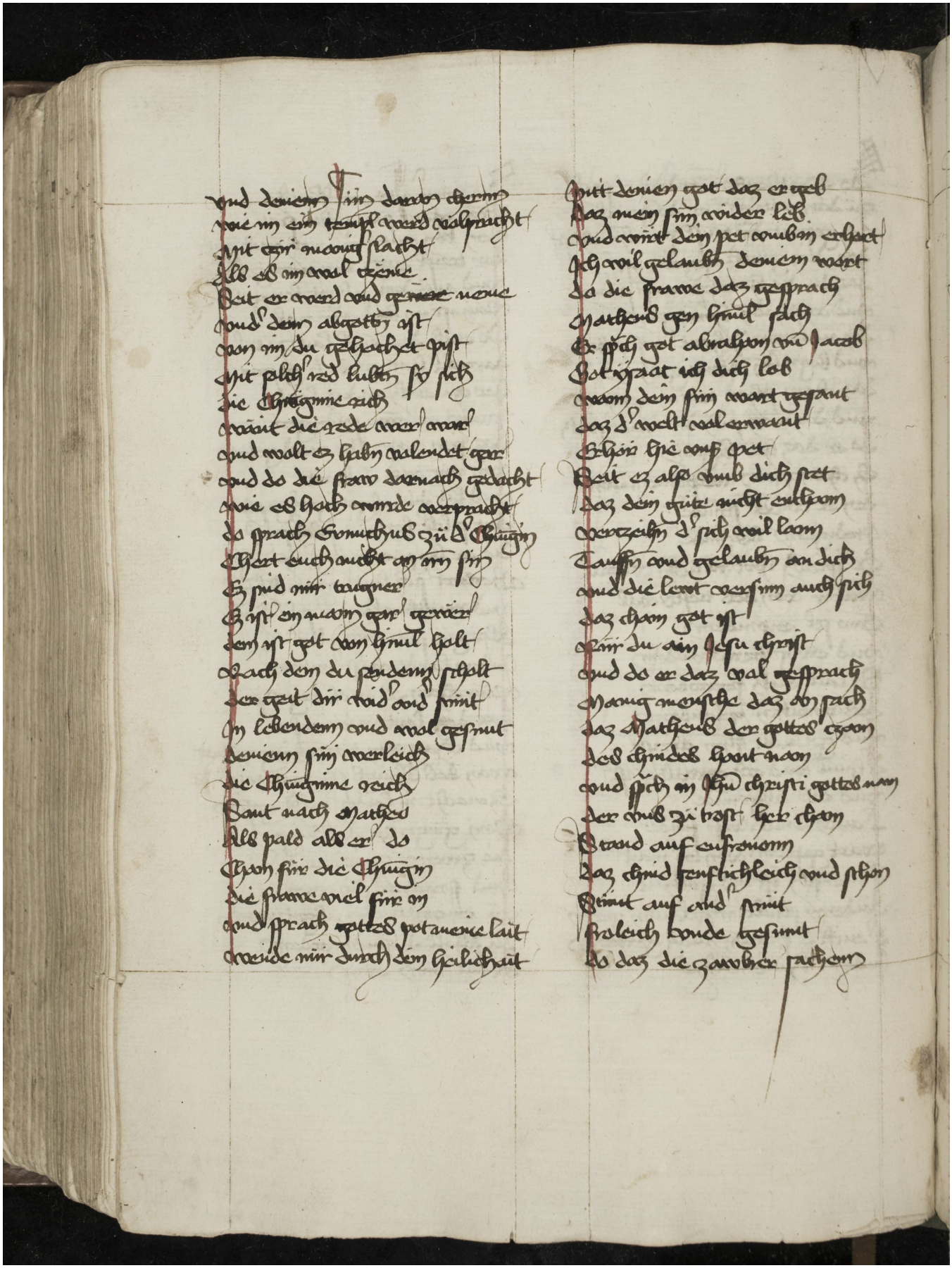
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und denen im danch chum
wie im ein temphl ward walpracht
mit ir manig slacht
als ob im wol czeme
Beit er ward und genase nome
und dem abgotte ist
wan im du gelachet gist
mit pluth rzd lutin so sich
die chunigine rich
warnt die rede war war
und wolt ez luthn walendet gar
und do die frau darnach gedacht
wie es hach wunde verpracht
do prach Somuchus zu d chunigin
Ichert euch nicht an mir sin
Es pid mir tugner
Es ist ein man gar gerer
den ist got von himel holt
Nach den du pudem pholt
der gait dir raid und mut
in lebendem und wol gemut
denem sin werleich
die chunigine reich
Sant nach matheus
Als pald als er do
chum fur die chunigin
die frawe wol fur in
und prach gottes got ueuere laut
werde nur durch den heilichaut
mit denen got das er geb
das mein sin wider leb
und wirt dein pet ewiben erhort
Ich wil gelaubn denem wort
do die frawe das gesprach
Matheus gen himel sach
Er pich got abrahan und jacob
Got ich pitt ich dich lob
wan dein sin wart gepant
das d welt wol erwant
Schir hie uns pet
Beit ez alse umb dich pet
das dein gnade nicht entpfrom
verzeihn d sich wol laum
Taufen und gelaubn an dich
und die lert verkum auch sich
das chain got ist
denn du ain Jesu christ
und do er das wol gesprach
Manig menschn das an sach
das Matheus der gottes eran
des chindes hant man
und sich in Jesu christi gottes nam
der uns zu trost her cham
Stand auf entfrumm
das chind senftichleich und schon
Steht auf und sprit
freleich hende gesimt
do das die zawber sachen